

So wird St. Martin im Jubiläumsjahr

RP 13.10.26

Alexandra Töpfer, die Vorsitzende der Vereinigung der Martinsfreunde, verrät, warum die Werte, die St. Martin verkörpert, wichtiger denn je sind. Und was fürs Jubiläumsjahr geplant ist.

VON NORBERT KLEEGERG

RATINGEN Mal innehalten trotz der täglichen Hetze, mal auf die tief verankerten Grundwerte der Stadtgesellschaft schauen und sich wie Bolle auf St. Martin freuen. Ja, das geht!

Die Vorbereitungen auf die Martinszüge 2026 laufen. Mit einem Informationsstand auf dem Marktplatz haben die Martinsfreunde kürzlich den Sammelzeitraum eröffnet. Alexandra Töpfer, die Vorsitzende der Vereinigung der Martinsfreunde, spricht über Tradition, Gemeinschaft und besondere Aktionen im Jubiläumsjahr „750 Jahre Stadt Ratingen“.

Darum sind die Sammlungen so wichtig

Die Martinszüge sind seit Generationen ein wichtiger Bestandteil des Brauchtums und des gesellschaftlichen Miteinanders. Damit die Züge in den Stadtteilen stattfinden können, sei man dringend auf die Unterstützung der Rater Bürger angewiesen, so Töpfer. Jede Spende hilft dabei, diese schöne Tradition für die Kinder und Familien zu erhalten.

So kann man die Martinszüge unterstützen

Die Sammlung erfolgt über die bekannten Sammeldosen in vielen Rater Geschäften, in Kindertagesstätten und Schulen. Darüber hinaus sind autorisierte Sammler mit offiziellen Sammellisten im Stadtgebiet unterwegs. Wer spenden möchte, kann dies auch ganz unkompliziert digital tun: Über den QR-Code auf den Sammeldosen ist eine direkte Überweisung möglich. „Natürlich freuen wir uns ebenso über Spenden auf das Konto der Vereinigung der Martinsfreunde“, sagt Töpfer.

Gleichzeitig suche man weiterhin engagierte Menschen, „die uns als Sammler unterstützen möchten“. Wer Interesse hat, der kann sich gerne melden.

So wichtig ist die Martinstradition für die Vorsitzende



Ganz Ratingen freut sich auf die Martinszüge.

FOTO: ACHIM BLAZY



Alexandra Töpfer, die Vorsitzende der Vereinigung der Martinsfreunde, mit dem Martinsfreunde-Logo.

FOTO: ACHIM BLAZY

St. Martin stehe für Werte, die heute aktueller seien denn je: Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und gelebte Gemeinschaft. „Seit Generationen verbindet die Martinstradition die Menschen in Ratingen. Verwurzt im christlichen Gedanken von Nächstenliebe und Teilen, bringt sie Jahr für Jahr Kinder, Familien und die gesamte Stadtgemeinschaft zusammen. Gerade im Jubiläumsjahr unserer Stadt möchten wir diese besondere Gemeinschaft sichtbar machen und

gemeinsam feiern“, fasst sie zusammen.

Diese besonderen Aktionen sind zum Jubiläum geplant

Man will die Martinstradition auf besondere Weise erlebbar machen. Deshalb laden die Martinsfreunde für Sonntag, 8. November, von 17 bis 17.45 Uhr zu einem großen Martins-Mitsingkonzert auf den Vorplatz von St. Peter und Paul ein. „Gemeinsam mit der Musikschule Ratingen ha-

INFO

Mitsingkonzert auf dem Vorplatz

Passend zum Jubiläumsjahr „750 Jahre Stadt Ratingen“ haben sich die Martinsfreunde einige besondere Aktionen einfallen lassen. Ein Höhepunkt wird wie gesagt das Martins-Mitsingkonzert auf dem Vorplatz der Kirche St. Peter und Paul sein. Gemeinsam mit der Musikschule Ratingen wurde dafür ein eigenes Liederheft erstellt. Der Leiter der Rater Musikschule, Paul Sevenich, hat gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern die Notensätze erarbeitet und die Melodien eingespielt. Also unbedingt vorbeischaun!

ben wir hierfür ein eigenes Martinsliederheft erstellt. Paul Sevenich hat zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule die Notensätze erarbeitet und die Melodien eingespielt. Wir freuen uns, wenn viele Menschen mit ihren Laternen vorbeikommen und gemeinsam mit uns singen“, sagt Töpfer und ergänzt: „Ganz herzlich danke ich auch Pastor Daniel Schilling und der Pfarrei Peter und Paul, die dieses so unkompliziert möglich machen.“

Es warten weitere Neuerungen

Die beliebten Martinsaschen werden erstmals als langlebige Baumwolltaschen mit dem Logo der Vereinigung der Martinsfreunde ausgegeben. „Uns war wichtig, eine nachhaltige Lösung zu finden, die auch nach der Martinszeit im Alltag genutzt werden kann“, betont Töpfer. Und man darf sich auf den großen Martinszug durch die Innenstadt am Dienstag, 10. November, ab 17.45 Uhr freuen.

Wenn die vielen Laternen durch die Straßen ziehen und die Martinslieder erklingen, entsteht jedes Jahr eine ganz besondere Atmosphäre. „Wichtig ist uns dabei der Hinweis, dass die Bürger herzlich eingeladen sind, den Zug als Zuschauer entlang der Strecke zu begleiten“, so die Vorsitzende. Die Teilnahme im Zug selbst ist den angemeldeten Kindern und ihren Begleitpersonen vorbehalten.

Wünsche für die Martinszeit

Töpfer betont: „Ich wünsche mir, dass viele Menschen die Gelegenheit nutzen, gemeinsam Tradition zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen. St. Martin erinnert uns daran, dass Teilen und Zusammenhalt unsere Gesellschaft tragen. Wenn wir dieses Gefühl in die Stadt tragen, dann haben wir das eigentliche Ziel der Martinszeit erreicht.“